

# **GESCHICHTE DER PADAGOGIK**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649152247

Geschichte der Padagogik by Friedrich Kirchner

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**FRIEDRICH KIRCHNER**

**GESCHICHTE DER  
PADAGOGIK**



Geschichte

der

# Pädagogik

von

Friedrich Kirchner.

---

Leipzig

Verlagsbuchhandlung von F. F. Weber.

1899.

Es giebt für den Menschen keinen göttlicheren Gegenstand des Nachdenkens als die Erziehung seiner eigenen und der Kinder anderer.

Plato, Theages, p. 122 B.

Die Jugend richtig erziehen, heißt auch den Staat bilden oder umbilden.

Joh. Val. Andreä, Theophilus 90.

## Vorwort.

---

Das Interesse für die Erziehung ist in unserer Zeit sehr rege, wenn auch nicht, wie im 17. und 18. Jahrhundert, fort und fort Reformen aufzutreten, welche durch ihre neue Methode das Schulwesen und damit die religiöse, sittliche und soziale Lage ihres Volkes, ja der ganzen Menschheit von Grund aus zu verbessern hoffen. Aber die Entwicklung des Gymnasiums, die Reformen der Mädchen- und Volksschule, die Gründung der Realschule, sowie die eifrige Pflege der Schulhygiene sind erfreuliche Zeichen unserer auch auf diesem Gebiete thätigen Zeit.

Doch nicht nur die Bedürfnisse der Gegenwart müssen den Freund der Erziehung leiten, sondern auch die Geschichte der Pädagogik. Sie kann ihn mit Freude über die allmähliche, aber stetige Entwicklung lebenskräftiger Gedanken erfüllen, ihn ermutigen, Reformen zu erwägen und durchzuführen, wenn er sieht, wie viele

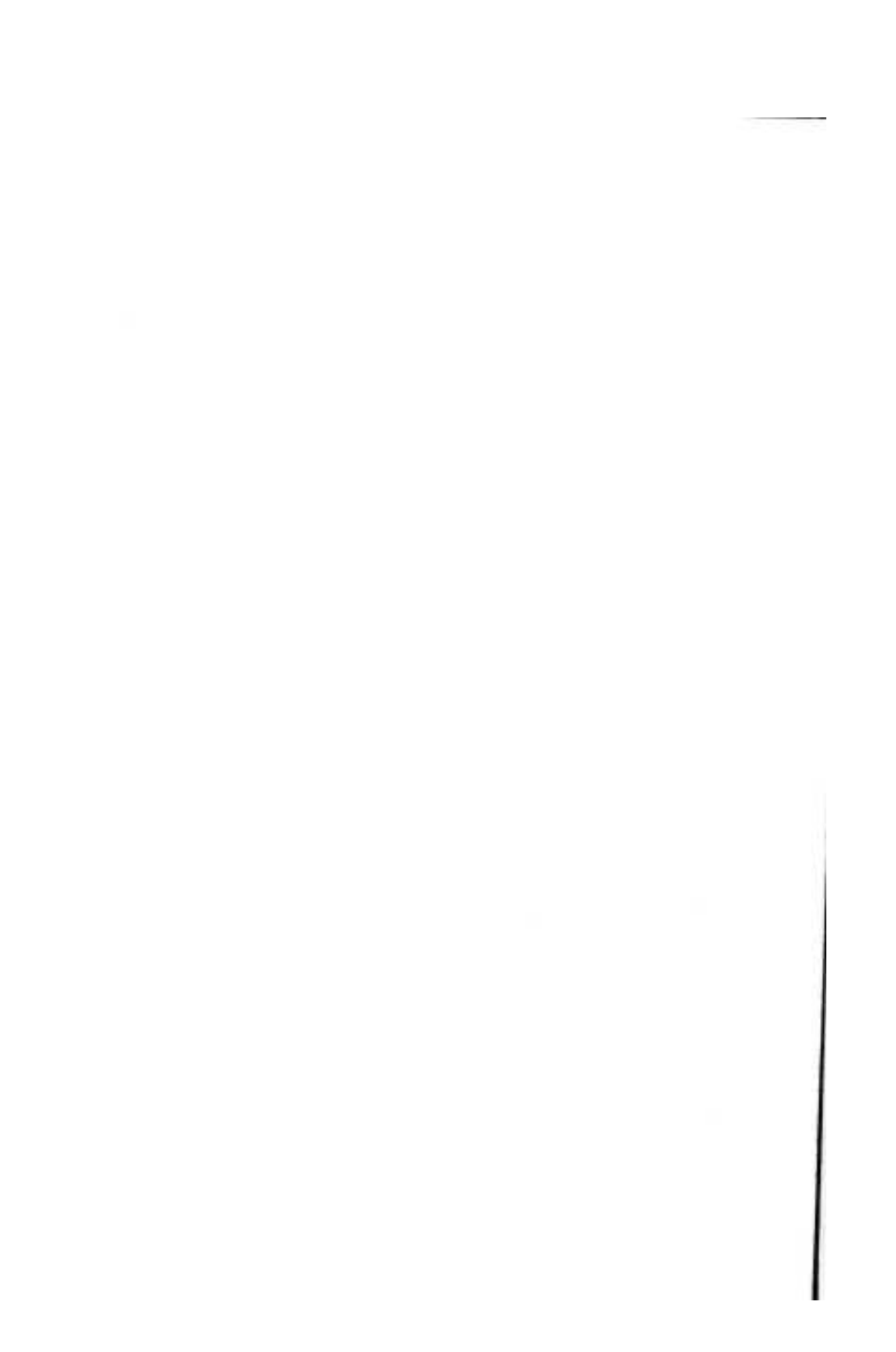
im Laufe der Zeit durchgesetzt worden sind, und ihn vor den Irrthümern bewahren, welche frühere Praktiker oder Theoretiker begangen haben. Wenn überhaupt, so kann hier die Geschichte uns als Lehrmeisterin dienen.

Das vorliegende Büchlein will zunächst künftigen Lehrern und Lehrerinnen zur Vorbereitung auf die Prüfung dienen; aber auch Erzieher von Beruf, also in erster Linie Eltern, werden sich leicht daraus Rats erholen. Comenius verbieth in seiner „*Didactica magna*“, alles allen „in gedrängter, angenehmer und gründlicher Weise“ zu lehren. Dies sind auch die Eigenschaften echter Popularität. Durch das Studium der ausführlichsten und neuesten wissenschaftlichen Darstellungen meines Gegenstandes habe ich mich bemüht, diese Forderungen zu erfüllen. Möge es mir gelungen sein, und möge dies Buch recht viele aufmerksame Leser finden, welche daraus Anregung und Belehrung für ihren schwierigen, aber herrlichen Beruf als Erzieher schöpfen!

**Friedrich Kirchner.**



Geschichte der Pädagogik.



## Einleitung.

### Begriff der Geschichte der Pädagogik.

Pädagogik, eigentlich Kinderführung, ist die Wissenschaft von der Erziehung. Sie gehört zu den angewandten oder praktischen Wissenschaften, und zwar ist sie eine Anwendung der Psychologie und Ethik. (Vergl. meine „Pädagogik“, S. 3—18, Leipzig 1880.) Erzogen werden nur Menschen, Tiere werden aufgezogen. Der Mensch allein kann erzogen werden, weil seine Anlagen, die seelischen und sittlichen, der Entwicklung fähig sind; er muß erzogen werden, denn die ihm angeborenen Eigenschaften sind der Verschlechterung ausgesetzt.

Die natürlichen Erzieher der Kinder sind die Eltern; doch sind sie aus Mangel an Zeit, Einsicht, Bildung oder Mitteln auf die Erzieher von Fach angewiesen. Der Staat hat das Recht und die Pflicht, die Erziehung seiner Kinder zu überwachen, den Bürgern Gelegenheit dazu zu geben, ja sie zur Benützung dieser Mittel zu zwingen. — Außer Eltern und Pädagogen aber giebt es noch mancherlei Miterzieher, seien es Personen oder Verhältnisse; zu jenen gehören die Geschwister und Freunde, die Dienstboten, Verwandte und Bekannte des Hauses; zu diesen Sitten und Gebräuche in Familie, Gemeinde und Volk, der Geist des Hauses, der Heimat, der Nation, des Jahrhunderts. Auch